

Lieferkettengesetz retten?

Beitrag von „Moebius“ vom 13. Juni 2024 14:01

Zitat von Quittengelee

Wer das schön findet, beschäftigt sich ganz offenbar zu selten mit der Herkunft unserer Klamotten, Handys und Schokolade und hält den eigenen Anspruch auf billigen Ramsch auf Kosten von Gesundheit und Lebensbedingungen derer, die diesen Ramsch produzieren, für okay.

Obwohl, nein, hier unter Lehrern kauft man natürlich teuren Ramsch und die Schokolade mit dem Fairsiegel, daher berührt einen das alles noch viel weniger. Hauptsache, Firmen, die mit dem Leid anderer reich geworden sind, haben nicht so viel nervigen Papierkram zu erledigen. Das ist einfach eine Zumutung und viel höher zu bewerten als das namenlose Kind, das von Pestiziden krank wird.

Der Großteil dieses Threads drehte sich darum, zu erklären, dass dies eben nicht der wesentliche Inhalt des Lieferkettengesetzes war und dass man zusätzlich mit guten Gründen anzweifeln konnte, dass der darauf abzielende Teil des Gesetzes irgendeine positive Wirkung gehabt hätte.

Aber warum inhaltlich über die Sache diskutieren, wenn man einfach seine eigene moralische Überlegenheit in Dauerschleife wiederholen kann.

In den letzten Tagen ging einer der größten Betrugsfälle der deutschen Wirtschaftsgeschichte durch die Nachrichten (leider trotzdem in weiten Kreisen unter):

Eine Pflichtabgabe auf den Benzinpreis, mit der die Ölkonzerne Klimaausgleichsprojekte finanzieren mussten, ist in Milliardenhöhe nach China in "zertifizierte" Projekte geflossen. Von ca. 40 zertifizierten Projekten ist vermutlich genau 1 wirklich durch diese Mittel finanziert worden, die anderen existieren entweder gar nicht oder sie haben schon vorher existiert und sind für die deutschen Fördergelder ein zweites mal auf dem Papier entstanden.

Um das zu erkennen, hätte eigentlich ein Blick auf frei verfügbare Satellitenaufnahmen gereicht, trotzdem hat es 5 Jahre gedauert, bis der Betrug aufgefallen ist.

Aber ein von Deutschland finanzierte Zertifizierungssystem, bei dem chinesische Firmen sich gegenseitig bescheinigen, wie die Zulieferer der Zulieferer ihre Arbeitskräfte behandeln, hätte natürlich super funktioniert. (Ironie Ende)

Wenn du sicher sein willst, dass Produkte unter vernünftigen Bedingungen produziert wurden, kaufe welche aus deutscher Herstellung. Willst du nur einigermaßen Sicher sein, kauf aus

europäischer Herstellung. Willst du das nicht bezahlen, erspare dem Rest der Welt selbstgerechte Vorträge.